

## Stoffverteilungsplan im Fach Werte und Normen - Sek. 2

**Lehrwerk:** *Es wurde kein verbindliches Lehrwerk festgelegt. (Stand: September 2019)*

*In der Einführungs- und Qualifikationsphase sind in jedem Halbjahr das Pflichtmodul sowie ein Wahlmodul zu bearbeiten.*

### Einführungsphase

**Halbjahr: 11.1**

**Rahmenthema: Individuum und Gesellschaft**

**Pflichtmodul: Recht und Gerechtigkeit**

<b>Verbindliche Unterrichtsaspekte</b>	<b>Verbindliche Grundbegriffe</b>	<b>Mögliche Konkretisierungen</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Formen der Gerechtigkeit</li><li>• Funktionen des Rechts</li><li>• Naturrecht vs. Rechtspositivismus</li><li>• Prinzipien und Problemfelder von Gerechtigkeit</li><li>• Bedingungen und Funktionen von Strafe</li></ul>	ausgleichende Gerechtigkeit, austeilende Gerechtigkeit, Grundrechte, Herrschaft, Menschenrechte, Menschenwürde, Naturrecht, Rechtspositivismus, Schuld, Schuldfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"><li>• „austeilende Gerechtigkeit“ und „ausgleichende Gerechtigkeit“ nach Aristoteles</li><li>• „Gerechtigkeit als Fairness“ (John Rawls)</li><li>• naturrechtliche Konzeptionen der Antike, des Mittelalters und der Neuzeit</li><li>• Gleichbehandlung und Ungleichbehandlung</li><li>• Bildungsgerechtigkeit</li><li>• Sozialstaat, Rechtsprechung/Rechtsgüterabwägung</li><li>• Gerechtigkeit zwischen den Geschlechtern</li><li>• Verhältnis zwischen Recht und Moral</li><li>• Schuldfähigkeit</li><li>• Funktionen von Strafe (Generalprävention, Spezialprävention, Vergeltung), Strafmaßnahmen</li><li>• Begründungen der Menschenwürde (z. B. Kant, Religionen)</li><li>• Grundrechte und Menschenwürde als idealistische Grundlage in Rechtssystemen</li><li>• Gerechte Kriege?</li></ul>

- Mögliche Wahlmodule:**
- (1) Pluralismus und Konsens**
  - (2) Modelle staatlicher Gemeinschaft**
  - (3) Utopien und Ideologien**

## Halbjahr: 11.2

### Rahmenthema: Religionen und Weltanschauungen

#### Pflichtmodul: Bedeutung und Funktionen von Religion und Weltanschauungen

Verbindliche Unterrichtsaspekte	Verbindliche Grundbegriffe	Mögliche Konkretisierungen
<ul style="list-style-type: none"><li>• Ausdrucksformen des Religiösen, v. a. am Beispiel des Heiligen</li><li>• Funktionen von Religionen und Weltanschauungen</li><li>• Positionen der Religionskritik</li></ul>	Atheismus, Glaube, das Heilige, Hierophanie, das Profane, Religion(en), Säkularismus, Weltanschauung	<ul style="list-style-type: none"><li>• das Wesen der Religion, z. B. Unterscheidung von Religion oder Religionen?</li><li>• das „Heilige“ und das „Profane“ in den verschiedenen Religionen, v. a. im Hinblick auf Gottesvorstellungen und Hierophanien</li><li>• der Mensch im Verhältnis zum Heiligen und Profanen, z. B. in Riten und Initiationen</li><li>• Weltlichkeit und Transzendenz</li><li>• Funktionen von Religionen und Weltanschauungen (z. B. nach Stoodt/Kaufmann), v. a. welt</li><li>• anschaulich-sinnstiftende Funktion (Fragen nach dem Sinn des Lebens, des Leidens und des Sterbens)</li><li>• Ethische Vorschriften in Religionen und Weltanschauungen</li><li>• Emanzipations- und identitätsstiftende Funktion, z. B. Weltdistanzierung und Weltzuwendung,</li><li>• Möglichkeiten von Widerstand und Protest</li><li>• Problematisierung von Gottesbeweisen</li><li>• „Gott“ als regulative Idee bei I. Kant</li><li>• Prämissen und Grenzen säkularer (z. B. Humanismus) und atheistischer Positionen</li><li>• Positionen der externen Religionskritik (z. B. Feuerbach, Marx, Nietzsche, Freud, Dawkins)</li><li>• intrareligiöse und interreligiöse Religionskritik (z. B. Drewermann, Küng, Hamed Abdel-Samad Buber)</li><li>• lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religion</li><li>• neureligiöse Bewegungen</li></ul>

- Mögliche Wahlmodule:**
- (1) Gesellschaftliche Aspekte von Religionen und Weltanschauungen**
  - (2) Ethnologische Aspekte von Religionen und Weltanschauungen**
  - (3) Ethische Aspekte von Religionen und Weltanschauungen**

## Qualifikationsphase:

Halbjahr: 12.1

Rahmenthema: Anthropologie

Pflichtmodul: Spezifische Dimensionen des Menschseins

Verbindliche Unterrichtsaspekte	Verbindliche Grundbegriffe	Mögliche Konkretisierungen
<ul style="list-style-type: none"><li>• Wesenseigenschaften des Menschen</li><li>• Freiheit und Determinismus</li><li>• das Leib-Seele-Problem</li></ul>	Anthropologie, Determinismus, Dualismus, Freiheit, Indeterminismus, Kompatibilismus, Leib-Seele Dualismus, Monismus, Selbstreflexivität, soziale Rolle, Vernunft, Willensfreiheit/Handlungsfreiheit	<ul style="list-style-type: none"><li>• notwendige und hinreichende Wesenseigenschaften („propria“) des Menschen (etwa über einen Mensch-Tier-Vergleich)</li><li>• anthropozentrische Positionen (z. B. bei Aristoteles, Pico della Mirandola oder Kant)</li><li>• der Mensch als „homo religiosus“</li><li>• Selbstreflexivität und Selbsterkenntnis als menschliche Wesenseigenschaft (z. B. bei Platon, Augustinus, Meister Eckhart, Descartes oder Nietzsche)</li><li>• der Mensch als vernunftbegabtes Wesen (z. B. bei Aristoteles, Voltaire, Kant oder Hegel)</li><li>• Arbeit und Produktion (z. B. bei Marx)</li><li>• Glaube und Vernunft (z. B. bei Augustinus, Thomas von Aquin, Anselm von Canterbury oder Luther)</li><li>• der mechanistische Determinismus (z. B. bei de la Mettrie oder d’Holbach)</li><li>• der Mensch als gesellschaftlich determiniertes Wesen (z. B. bei P. Bourdieu)</li><li>• soziale Rollen und Rollenerwartungen (z. B. bei Simmel, G.H. Mead oder Dahrendorf)</li><li>• Handlungsfreiheit/Wahlfreiheit/Willensfreiheit (mit juristischen, psychologischen oder pädagogischen Implikationen der jeweiligen Positionen)</li><li>• Kompatibilismus (z. B. bei Hume oder Bieri)</li><li>• Beiträge der Hirnforschung zum Thema „Willensfreiheit“ (z. B. bei G. Roth, A. Damasio, W. Singer oder J.D. Haynes)</li><li>• Kritik am Determinismus (z. B. bei B. Falkenburg oder P. Bieri)</li><li>• der Mensch als freier Selbstentwurf (z. B. bei J.-P. Sartre)</li><li>• Substanzdualismus (z. B. bei Descartes) vs. Substanzmonismus (z. B. bei Spinoza, Popper/ Eccles oder in der indischen Philosophie)</li><li>• Varianten des Substanzdualismus: z. B. Interaktionismus und Epiphänomenalismus</li><li>• Varianten des Substanzmonismus: z. B. Identitätstheorie, Behaviorismus, eliminatorischer Materialismus</li></ul>

		<ul style="list-style-type: none"><li>• die Zeitwahrnehmung des Menschen (z. B. bei Augustinus, M. Heidegger oder W. James)</li><li>• Zeitstandardisierung (z. B. bei R. Levine)</li><li>• der Mensch im beschleunigten Zeitalter (z. B. bei P. Virilio oder H. Rosa)</li><li>• Zeitreisen als Topos in der Kunst</li></ul>
--	--	---

- Mögliche Wahlmodule:**
- (1) Menschenbilder in den Wissenschaften**
  - (2) Menschenbilder in Religionen und Weltanschauungen**
  - (3) Die philosophische Anthropologie der Moderne**

**Halbjahr: 12.2**

**Rahmenthema: Ethik**

**Pflichtmodul: Normative Ethik**

<b>Verbindliche Unterrichtsaspekte</b>	<b>Verbindliche Grundbegriffe</b>	<b>Mögliche Konkretisierungen</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Deskriptivität und Präskriptivität in A</li><li>• Aspekte der Tugendethik</li><li>• Aspekte des Konsequentialismus</li><li>• Aspekte deontologischer Ethik</li></ul>	Autonomie, Deontologie, Handlungsutilitarismus (quantitativ und qualitativ), Hedonismus, kategorischer Imperativ, Legalität, Maxime, Metaethik, Moralität, normative Ethik, Teleologie, Tugend	<ul style="list-style-type: none"><li>• Naturalistischer Fehlschluss, Sein-Sollen-Fehlschluss, normativistischer Fehlschluss, Kategorienfehler</li><li>• normative Ethik vs. deskriptive Ethik</li><li>• normative Ethik im Unterschied zu Psychologie, Soziologie und Rechtswissenschaften</li><li>• Grundzüge tugendethischer Positionen (z. B. bei Platon, Aristoteles oder Thomas von Aquin)</li><li>• tugendethische Aspekte der Ethik des Judentums und des Christentums</li><li>• tugendethische Aspekte des Islam</li><li>• quantitativer Handlungsutilitarismus (Bentham)</li><li>• qualitativer Handlungsutilitarismus (Mill)</li><li>• Handlungsutilitarismus und Präferenzutilitarismus (Singer)</li><li>• Immanuel Kant: Pflichtbegriff, Maxime vs. Imperativ, der kategorische Imperativ in verschiedenen Formulierungen, Autonomie des (guten) Willens</li><li>• Klassifizierung normativer Modelle (deontologisch vs. teleologisch)</li><li>• semantische Analyse ethisch relevanter Begriffe</li><li>• Argumentationstypen (Autoritäts-, Analogie-, Tatsachen-, Folgenargument, empirisches bzw.</li><li>• normatives Argument)</li></ul>

**Mögliche Wahlmodule: (1) Ethik in Medizin und Wissenschaft**

**(2) Ökologische Ethik**

**(3) Wirtschaftsethik**

**Halbjahr: 13.1**

**Rahmenthema: Wahrheit und Wirklichkeit**

**Pflichtmodul: Wahrheitsansprüche**

<b>Verbindliche Unterrichtsaspekte</b>	<b>Verbindliche Grundbegriffe</b>	<b>Mögliche Konkretisierungen</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Dimensionen des „Für-wahr-Haltens“: Glauben, Meinen, Wissen</li><li>• Wahrheitstheorien und Verifikationsverfahren</li><li>• kultur- und gesellschaftsspezifische Quellen und Zugänge von Wahrheit und Wirklichkeit</li></ul>	Falsifikation, Glauben-Meinen-Wissen, Kohärenztheorie, Konsenstheorie, Korrektheit-Objektivität-Intersubjektivität, Verifikation, Wahrheit, Wirklichkeit	<ul style="list-style-type: none"><li>• Subjektivität, Objektivität, Intersubjektivität</li><li>• Kohärenz-, Korrespondenz-, Konsenstheorie</li><li>• Wahrheitsansprüche von Religionen und Weltanschauungen</li><li>• der Wahrheitsbegriff in den Rechtswissenschaften</li><li>• Beweise, Syllogismen, Empirie, Definitionen, Induktion und Deduktion</li><li>• Wissenschaftlichkeit: rationale, intersubjektive, lehrbare Erkenntnisse/Ursachenforschung</li><li>• „anything goes“ – kritische Relativierung</li><li>• realistische Positionen der Wissenschaftstheorie (z. B. bei McMullin, Putnam, Cartwright)</li><li>• nicht-realistische Positionen der Wissenschaftstheorie (z. B. bei Feyerabend oder Mach)</li><li>• Paradigmen und Paradigmenwechsel (z. B. bei Kuhn)</li></ul>

**Mögliche Wahlmodule: (1) Wahrheit und Wirklichkeit in den Medien**

**(2) Sprache, Wahrheit und Wirklichkeit**

**(3) Wahrheit und Wirklichkeit in der Kunst**

**Halbjahr: 13.2**

**Rahmenthema: Lebensentwürfe**

**Pflichtmodul: Sinn, Glück und Krisenerfahrungen**

<b>Verbindliche Unterrichtsaspekte</b>	<b>Verbindliche Grundbegriffe</b>	<b>Mögliche Konkretisierungen</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Postmoderne als „Markt der Möglichkeiten“</li><li>• Eudaimonismus und Sinnkonzeptionen</li><li>• Krise und Resilienz</li></ul>	Eudaimonismus, Hedonismus, Krise, Postmoderne, Resilienz, Sinn	<ul style="list-style-type: none"><li>• Konzeptionen von Postmoderne</li><li>• Narrationen als Identitäts- und Sinnstiftung</li><li>• posthistoire und das „Ende der Geschichte“?</li><li>• Auflösung von Traditionen: z. B. Arbeit, Zeit und soziale Bindungen durch Virtualität und Beschleunigung</li><li>• Eudaimonismus bei Aristoteles, ataraxia in der Stoa etc.</li><li>• Hedonismus und Lustprinzip bei Epikur, Nietzsche, Freud etc.</li><li>• „gutes Leben“, Lebensqualität und Würde</li><li>• kritische Auseinandersetzung mit Narzissmus</li><li>• Phänomenologie der Krisenerfahrung</li><li>• Resilienz und Krisenbewältigung</li></ul>

- Mögliche Wahlmodule:**
- (1) Bildung, Arbeit und Beruf**
  - (2) Identität im beschleunigten Zeitalter**
  - (3) Leiblichkeit, Liebe und Sexualität**